

ENVOQUE

Hubert Becker, Katarina Burin, eteam, Doris Frohnappel,
Vesko Gösel, Trixi Groiss, Lynn Hershman Leeson,
Heidrun Holzfeind, Katharina Jahnke, Alexandra Hopf,
Annette Kisling, Hans-Jörg Mayer, Jürgen Menten/
Babette Richter, Achim Riechers, Regine Steenbock,
Ulrich Strothjohann, Vincent Tavenne

7. Dezember 2019 – 1. Februar 2020

GALERIE
M29

RICHTER
Moltkestr. 27a | 50674 Köln

tel. + 49 | 0221 - 168 66 414
fax + 49 | 0221 - 168 66 413

mail@m29.info
www.m29.info

Öffnungszeiten:
Mi – Fr 14 – 18 Uhr 14 – 18
Sa 12 – 16 Uhr u. n. V.

In dieser Ausstellung werden Mode, Wohndesign, Architektur, Statussymbole, Schmuck, Körperbemalungen, aber auch Kunstgeschichte und Popkultur aufgegriffen und re-inszeniert. So verbinden sich Textiles, Organisches und Imaginäres, gehen ineinander über. Masken, Kostüme, Kleider und modische Accessoires verwandeln sich. Die Künstler spielen mit derer Funktionalität, verdrehen sie, lösen sie auf oder erweitern sie. Ein rotes Kleid mit Tupfenrock und roter Strickweste mit weißem Kragen wird zum Identitätsmerkmal einer Performance von Lynn Hershman Leeson, in der sie in die Rolle einer erdachten Identität schlüpft, sich in Roberta Breitmöller verwandelt und deren fiktives Leben dokumentiert. Ein anderes Kleid wird zum Schriftbild, zum Botschaftsträger von Katastrophensituationen, die Katharina Jahnke einem Erste-Hilfe-Buch entnommen und in einer Endlosschleife auf den Stoff gestickt hat. Gefahren heraufbeschwörend ohne Hilfe zu bieten, verkehrt sich die ursprüngliche Schwestertracht in ihr Gegenteil. So entsteht ein Spiel mit verschiedenen Ebenen, die auch in allen anderen Arbeiten der Gruppenausstellung miteinander verwoben, überlagert, aufgefächert und gespiegelt, vertauscht, ans Licht gebracht oder ad absurdum geführt werden. Wir, als Besucher, bewegen uns zwischen diesen Ebenen, werden durch die Räume des Realen, Imaginären und Unbewussten geführt, blicken davor, dahinter oder zurück, und können durch sie hindurchschlüpfen. Die Masken von Vincent Tavenne zeigen Objekte, die als Attrappen der realen Welt, wie Requisiten in der Garderobe, hinter der Bühne hängen. Sie scheinen darauf zu warten, dass sich jemand ihrer annimmt – als könne sich gleichwohl ein Psychologe, Hypnotiseur, Schamane, Schauspieler oder auch wir uns ihrer jederzeit bedienen, um selbst auf die Bühne zu treten. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

2. geplante Ausstellung, voraussichtlich Mitte Mai:

Die Coronakrise nimmt M29 zum Anlass, ihre letzte Ausstellung mit den Themen Mode / Markt / Verkleidung noch einmal aufzugreifen, zu vertiefen und die Künstler zu animieren etwas neues dafür zu produzieren. So sollen hauptsächlich neue Editionen entstehen (die leicht zu verschicken sind). Eine Postkartenedition zum Katalog ist in Planung (auch hier der Gedanke die Kommunikation auf Distanz aufzugreifen), Im Mittelpunkt steht eine spezielle Sonderedition des Katalogs, in der in kleiner Auflage aus demselben Katalog verschiedene Künstlerbücher als Kunstobjekte entstehen sollen. Die Künstler, die sich an dem Projekt Künstlerbuch-Edition beteiligen werden, sind Doris Frohnappel, Katharina Jahnke, Hans Jörg Mayer, Ulrich Strothjohann, Trixi Groiss, Vincent Tavenne u.v.a. Ganz im Sinne der momentanen in sich gekehrten, isolierten Situation, wird der Ausstellungsraum zum ruhigen Leseraum, in dem sich der Besucher nach Terminabsprache in aller Ruhe alleine oder zu zweit mit den Büchern, Editionen und Objekten beschäftigen kann. Damit nimmt diese Ausstellung das Konzept von M29 auf: Galerie, Projektraum und Verlag miteinander zu verbinden. Gleichzeitig nimmt sie ein neues Projekt, das noch in Planung ist, vorweg, das einer Art Bibliothek, einem work-in-progress-Archiv-Lese-Raum, der dem Ausstellungsraum gegenüber steht und mit ihm in Dialog gestellt wird, der die Ausstellungen integrieren, erweitern oder vertiefen soll und der sich mit den Ausstellungen zusammen erweitert.